PATHOGENESE VON FOLLICULINUM

Sarkode des Follikelhormons

Seit 40 Jahren wird mit östrogenen Präparaten auf scheinbar freiwilliger Basis weltweit ein „Großversuch“ mit Frauen gemacht. Mittlerweile wird dieser „Versuch“ in der 2. Generation fortgeführt, denn Mütter, die über lange Zeit die Pille genommen haben, haben Töchter bekommen, die jetzt ihrerseits wieder die Pille nehmen. [aic]
Neue Krankheitsbilder fordern uns auf, uns mit dieser Tatsache auseinanderzusetzen und homöopathische Lösungen zu suchen.

Friedrich Witzig
Eva Thaller

Folliculinum

Ausgangmaterial: Estron, Östron, Follikelhormon. [vnf]
Nosode aus der Eizelle der Frau. [psc]
Wirkungsbereich: Weibliche Organe, Kreislauf. [vnf]

- Foll. wird wegen der weitverbreiteten Einnahme der Antibabypille immer wieder als Zwischenmittel gebraucht; durchaus auch für männliche Patienten, zumindest dann, wenn die Mutter in der Vorgeschichte mit der Pille verhütet hat. [psc]
- Die Sarkode Folliculinum reaktiviert lebensbestimmende Rhythmen und fördert Fruchtbarkeit, Kreativität und Individualität. Klinische Erfahrungen bestätigen eine allgemein regenerierende Wirkung bei Hormonstörungen unterschiedlichster Genese im funktionellen sowie im miasmatischen Konsens. Die Bedeutung von Folliculinum als homöopathische Arznei reicht allerdings weit über die Behandlungsmöglichkeiten bei symptomatischen, hormonspezifischen Beschwerdebildern hinaus. [aic]
- Ich konnte feststellen, daß dieses östrogene Hormon nicht nur eines der wichtigsten des weiblichen Organismus, sondern auch ein echtes homöopathisches Grundmittel ist. [msl]
- Folliculinum oder Östron, ovarielles Hormon, ist das Basisöstrogen aller bekannten Östrogenprodukte. Es wirkt bei gewissen hormonellen Störungen, die auf einem anormalen Verhältnis Folliculin-Progesteron (und nicht allein auf Überschuß an Follikulin) und der Gesamtheit des neuro-hormonalen Zusammenspiels beruhen. [msl]
- Die Endokrinologie verweist auf eine Vormachtstellung von Östrogenen im Hormonsystem. Sie modulieren die inneren hormonellen Rhythmen, indem sie die impulsive Gonadotropinausschüttung bei beiden Geschlechtern induzieren; das ist die Voraussetzung zur Aufrechterhaltung der hormonellen Homöostase. Auch die Tatsache, dass die meisten Hormonstörungen vorwiegend durch Irritationen an Östrogenrezeptoren verursacht werden, bestätigen Folliculinum als hormonell miasmatische Arznei ersten Ranges. [aia]

Gedanken zu Folliculinum

- Seit 40 Jahren wird mit östrogenen Präparaten auf scheinbar freiwilliger Basis weltweit ein „Großversuch“ mit Frauen gemacht. Mittlerweile wird dieser „Versuch“ in der 2. Generation fortgeführt, denn Mütter, die über lange Zeit die Pille genommen haben, haben Töchter bekommen, die jetzt ihrerseits wieder die Pille nehmen.
- Bei diesen Töchtern der 2. Pillengeneration taucht das Thema Sterilität auf. Ich habe keine statistischen Vergleichsmöglichkeiten, außer der bekannten Tatsache, dass viele Paare unfreiwillig kinderlos sind und die Reproduktionsmedizin immer öfter in Anspruch genommen wird. Sicherlich hat die Sterilität viele Ursachen und der Gebrauch der Antibabypille wird nur ein Faktor von vielen Variablen sein. Viele junge Frauen haben Zysten an den Eierstöcken und Brüsten. Zysten gab es natürlich auch schon vor der Einführung der Antibabypille, aber es wäre sicherlich interessant, hier statistisch nachzuprüfen, ob diese Erkrankungen seit 1962 signifikant zugenommen haben.
- Ausgeweitet wurde der „Versuch“ mit weiblichen Hormonpäparaten auf Frauen während und jenseits der Menopause. Es geht den Frauenärzten darum, die Begleiterscheinungen der Hormonschwankungen zu regulieren und die Osteoporose zu verhindern. Für die glattere, schönere Haut nehmen viele Frauen die Nebenwirkungen in Kauf.
- Anzumerken sei, dass das National Health Institute in den USA den Großversuch mit Östrogenpräparaten kürzlich (2002) abgebrochen hat, weil das Risiko für die 50.000 Probandinnen zu groß gewesen wäre. Das Herzinfarkt- und Brustkrebsrisiko war signifikant erhöht. Im Gefäßbereich gab es schon immer ein erhöhtes Risiko zur Thromboseneigung. „Wir machen das hier ganz anders“, stand es in den Tageszeitungen zu lesen; „das kann man doch gar nicht vergleichen, was da in den USA lief“. Nur wer glaubt das noch?
- Auch in der Tiermast spielen Östrogene eine unerlaubte Rolle. Immer wieder hören wir von Skandalen.

- Wir schaffen möglicherweise mit dem dauerhaften Gebrauch von Östrogenpräparaten seit nunmehr 40 Jahren ein neues „Miasma“, dessen Implikation wir noch gar nicht absehen können.
- Wie sich die Einnahme der Pille in zwei bis drei und weiteren Generationen auswirken wird, vermag ich nicht vorherzusagen. Dennoch gibt die Ähnlichkeit der Arzneimittelbilder von Carcinosin und Folliculinum Anlass zur Sorge, denn wir wissen, dass viele Krebsarten von Östrogenen gefördert werden. Östrogen ist ein Stoff, der bestimmte Zellen zu massivem Wachstum anregt, ein Wachstum, das wir auch bei den entdifferenzierten Krebszellen kennen. Was mag die Gemeinsamkeit im Geist-Gemüt-Bereich von Carcinosin und Folliculinum auf der homöopathischen Ebene für den Organismus bedeuten? Bei dem Östrogenprodukt handelt es sich um einen Botenstoff, bei Carcinosin um entartete Zellen. Mir fehlen spezifische Daten aus diesem Bereich der Onkologie, um aus der homöopathischen Beobachtung eine allgemeine Theorie zu entwickeln. [aic]

Das hormonelle Miasma

Rückstände industrieller Chemikalien, Kunstfasern und Medikamente, die in unbeabsichtigter Weise eine Hormonwirkung ausüben, belasten zunehmend unsere Umwelt. Sie verunreinigen Böden und Gewässer, wirken auf Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen und gelangen über das Trinkwasser oder die Nahrungskette in den menschlichen Körper. Endokrinologische Gesellschaften verweisen weltweit auf die bedrohlichen Auswirkungen sogenannter endokriner Disruptoren auf das Fortpflanzungssystem von Menschen und Tieren, indem diese die Funktion des Hormonsystems verändern. Die WHO bestätigt ihre nachteilige Wirkung auf die Gesundheit intakter Organismen, deren Nachkommen oder ganzer Populationen." [aie]

Ein toxisches Erbe mit Multigenerationseffekt

Hormonaktive Stoffe können bereits in geringsten Mengen aktiv sein, unbedenkliche Grenzwerte werden von Experten infrage gestellt und insbesondere in der Embryonal- und Fetalentwicklung können Schadstoff-belastungen schwerwiegende Folgen haben, was man am Beispiel von Diethylstilbestrol DES nachvollziehen kann. Um Fehlgeburten zu verhindern, wurde diese Substanz ab 1940 bis in die Achtzigerjahre mehreren Millionen schwangerer Frauen verabreicht, wodurch sich das Risiko an Brustkrebs zu erkranken signifikant erhöhte. Bei den Kindern der Betroffenen wurden gehäuft Vaginalkarzinome und Penismissbildungen diagnostiziert. Frauen und Männer, die selbst nie DES eingenommen haben, können durch eine Belastung ihrer Mütter oder Großmütter betroffen sein.
Obwohl die Indikation von Hormonersatztherapien in den letzten Jahren aufgrund der kanzerogenen Wirkung drastisch eingeschränkt wurde, sind hormonelle Kontrazeptiva nach wie vor die beliebteste und meist empfohlene Verhütungsmethode weltweit. Vielen Frauen, besonders den sehr jungen, ist nicht bewusst, dass sie täglich ein hochwirksames, nebenwirkungsreiches Medikament einnehmen. Darüber hinaus kann die Unterdrückung individueller und autonomer Rhythmen bei Frauen den Verlust der inneren Stabilität, mangelhafte Konfliktfähigkeit und Angststörung zur Folge haben. Fruchtbarkeitsstörungen sind, insbesondere auch bei jüngeren Frauen, im Zunehmen. In-Vitro-Fertilisationen sind heute keine Seltenheit mehr, bringen jedoch weitere Hormonbelastungen mit sich, die neben körperlichen Beschwerden auch nachhaltige moralische und psychische Störungen bei den Betroffenen auslösen können. Auf diese Weise gezeugte Kinder leiden häufiger an epigenetischen Veränderungen, Irritationen des Immunsystems sowie Auffälligkeiten im kognitiven Bereich und im Verhalten.
Innerhalb eines erschreckend kurzen Zeitraums von nur einer Generation lässt sich eine kontinuierliche Zunahme von Fortpflanzungsstörungen und gewissen Krebserkrankungen beobachten. Studien aus mehreren Ländern Europas bestätigen einen Rückgang der Spermienqualität in industriellen Ballungsgebieten um bis zu 40 %. Erkrankungen und Missbildungen des männlichen Genitaltrakts sind im Zunehmen, Hodenkrebs hat sich in den letzten 30-50 Jahren mehr als verdoppelt. Bei Frauen kommt es vermehrt zu Missbildungen der Sexualorgane, Zyklusstörungen, Pubertas praecox, prämenstruellem Dystonie-Syndrom, polyzystischem Ovar, Endometriose, vorzeitiger Ovarialinsuffizienz, Tumoren im Genitalbereich, Chromosomenanomalien wie Aneuploidie (häufigste Ursache von Fehl- und Frühgeburtsraten), intrauterine Wachstumsbeschränkung, Präeklampsie und eingeschränkter Laktationsfähigkeit. Brustkrebserkrankungen nehmen kontinuierlich zu, jede achte Frau ist bereits betroffen. Aber auch Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes, metabolisches

Syndrom und Fettleibigkeit sowie Irritationen des Immunsystems und Erkrankungen des Nervensystems sind in diesem Zusammenhang zu erwähnen. [aie]

Fluch oder Miasma (Mist or Miasm)

Hormoneller Missbrauch und die kontinuierlich wachsende Umweltbelastung durch hormonaktive Substanzen müssen als ernsthaftes Gesundheitsrisiko in der Gegenwart und noch mehr für die Zukunft angesehen werden. Die Behandlung der meist komplexen und chronischen Störungen, die durch endokrine Disruptoren hervorgerufen werden können, fordert alle Bereiche der Medizin heraus. Die homöopathische Behandlung von chronischen Krankheiten beruht auf einem Miasmenkonzept. Wenn also der krankmachende Einfluss hinter gemeinsamen pathologischen Erscheinungen auf eine Irritation des Hormonsystems verweist, erkennen wir hier ein hormonelles Miasma. In der Mitte des vergangenen Jahrhunderts hat Melissa Assilem in ihrem Manuskript „Mist or Miasma" als erste auf die fatalen Konsequenzen eines hormonellen Missbrauchs hingewiesen und machte gleichzeitig auf die Wirksamkeit von Folliculinum bei anhaltenden Beschwerden nach hormoneller Suppression aufmerksam und auch der Tierarzt Wolfgang Mettler bestätigte eine miasmatische Wirkung der Arznei. Klinische Erfahrungen aus meiner Praxistätigkeit verweisen auf eine regenerierende Wirkung von Folliculinum bei Hormonstörungen unterschiedlichster Genese, sowohl im funktionellen als auch im miasmatischen Konsens. Da andere potenzierte Hormonarzneien keine vergleichbar umfassende Wirkung erkennen lassen, assoziiere ich das hormonelle Miasma mit der Sarkode Folliculinum.

Das hormonelle oder follikulinäre Miasma kann sowohl erworben als auch vererbt sein. Es bewirkt eine verminderte Regenerationsfähigkeit und begünstigt die Entstehung chronisch-degenerativer Erkrankungen sowie Unfruchtbarkeit. Folliculinum hat die Kapazität, Ordnungsstrukturen in einem gestörten Hormonstoffwechsel wieder freizulegen und zu reaktivieren. Leben bestimmende Rhythmen, die Voraussetzung für eine individuelle Authentifizierung, können sich erneut durchsetzen.
(siehe auch Spektrum Nr.2/2017/5.75). [aie]

Die Essenz von Folliculinum

Das Erforschen des weiblichen Verhaltens in der ersten Zyklushälfte, beim Eisprung und rund um die Geburt ermöglicht genauere Erkenntnisse in Bezug auf die Essenz der Arznei. Östrogene wirken euphorisierend und stimmungsaufhellend. Sie stimulieren die Lebenslust, was bewirkt, dass sich Frauen den Anforderungen des täglichen Lebens bereitwilliger hingeben. Ihre Koordinationsfähigkeit ist verbessert, sie sind aktiver, beweglicher und zielstrebiger. In den genannten Phasen sind Frauen auch einfühlsamer und verstärkt hingabefähig, sie fühlen sich ihren Pflichten und Aufgaben gegenüber stärker verbunden. Die Fähigkeit zur Selbstaufgabe, verbunden mit dem Verlust hemmender Kontrollmechanismen, ermöglicht auch eine erfolgreiche Befruchtung, lässt Frauen die Ängste und Schmerzen rund um die Geburt viel leichter ertragen und gewährleistet in Folge eine fürsorgliche, von Hingabe geprägte Mutter-Kind-Beziehung. Das sind die wesentlichen Voraussetzungen zum Schutze der Arterhaltung höherer Lebewesen. Die Essenz zeigt sich demnach in der Fähigkeit, sich einer Aufgabe in Selbstlosigkeit hinzugeben. Um sich den Anforderungen der Aufgabe, mit der ultimativen Zielsetzung einer erfolgreichen und präzisen Durchführung (Sarkodenwirkung), voll und ganz widmen zu können, werden die eigenen Bedürfnisse vernachlässigt. [aie]

Leitsymptome von Folliculinum

In den charakteristischen Leitsymptomen der Arznei spiegelt sich eine Mangeldiathese in Bezug auf die Entwicklung einer individuellen Persönlichkeitsstruktur. Die Betroffenen sind ohne Bezug zu ihren inneren Grundrhythmen, was zu einer instabilen Eigendynamik führt. Um ihre Unzulänglichkeit zu kompensieren, fühlen sie sich verpflichtet, ihre Aufgaben so verantwortungsvoll wie möglich zu erledigen (DD Carcinosinum). Dabei unterwerfen sie sich gerne, leben nach den Vorgaben anderer oder werden zu Sklaven ihrer eigenen Aufgaben und Projekte. Sie sind bemüht, sich um alles und jeden zu kümmern. Das laugt sie

total aus und führt unweigerlich in die Erschöpfung. Sie sind verloren in ihrer Hingabe. Diese Arznei eignet sich für Menschen, die sich abhängig fühlen und sich nach einem Leben in Selbstbestimmung sehnen. Das Wesen der Arznei zeigt sich in tiefer emotionaler Verunsicherung und mangelnder Fähigkeit einer persönlichen Abgrenzung. Die Wirkung von Folliculinum reicht demnach weit über die Behandlungsmöglichkeiten symptomatischer, hormonspezifischer
Beschwerdebilder hinaus. [aie]

Spezifische Symptomatik und Indikationen durch Störungen im Sexualhormonhaushalt

Die physiologische Endokrinologie verweist auf eine Schlüsselstellung von Östrogenen im Sexualhormonhaushalt. Östradiol steuert als wichtigster hormoneller Feedback-Regulator bei beiden Geschlechtern die impulsive Gonadotropinausschüttung und koordiniert den Rhythmus des weiblichen Menstruationszyklus. Östrogene haben demnach eine wichtige Modulatorfunktion im Hormonstoffwechsel und tragen dadurch wesentlich zur Aufrechterhaltung der Fruchtbarkeit höherer Lebewesen bei. Als Endprodukte in der Kette der Sexualhormone bilden sie "das Zünglein an der Waage" zur Aufrechterhaltung einer hormonellen Homöostase. Der Sexualhormonhaushalt ist überaus sensitiv und störungsanfällig, bei Frauen mehr als bei Männern. Kleinste Mengen von Sexualhormonen halten das Fließgleichgewicht entlang der hypothalamisch-hypophysär-gonadalen Achse aufrecht. Bereits geringfügige Abweichungen oder Schwankungen der physiologischen Serumwerte können aufgrund des engen Zusammenwirkens mit dem Nerven- und Immunsystems umfassende organische und psychische Reaktionen auslösen. Östrogene sind der Schrittmacher eines gesunden weiblichen Zyklus. Folliculinum kann demnach als die weiblichste Arznei in unserer Materia Medica betrachtet werden. Jeder gestörte oder unterdrückte weibliche Zyklus verweist auf einen fehlenden Schrittmacherimpuls durch Östrogene. Besteht dieser Zustand bei Frauen über eine längere Zeitspanne (wie dies beim PCO-Syndrom oder durch hormonelle Suppression der Fall ist), führt dies nicht nur zu organischen Befindlichkeitsstörungen, sondern auch zu einer Einschränkung der individuellen, autonomen Persönlichkeitsentwicklung der Betroffenen. Klinische Erfahrungen bestätigen eine allgemein regenerierende Wirkung der Arznei bei Hormonstörungen unterschiedlichster Genese. Die im Folgenden erläuterten Störungen im Hormonhaushalt verweisen auf mögliche Therapieansätze von Follikulinum, im funktionellen sowie miasmatischen Konsens. [aie]

Physiologische Hormonschwankungen

In der Pubertät

Bei Befindlichkeitsstörungen wie Stimmungslabilität, insbesondere in Verbindung mit Angstgefühlen und psychischer Verunsicherung, oft begleitet von übermäßigem Ehrgeiz in der Schule, bei Schwierigkeiten im Individualisierungsprozess hin zum Frau-werden, statt Eintritt der Menstruation treten vermehrt Harnwegsinfekte oder Akne auf. Auch Buben können unter Östrogenbelastung leiden, an Gynäkomastie oder auffallend vermehrter, typisch weiblicher Fettverteilung. Buben die ausgelaugt und verlangsamt wirken und wenig Selbstsicherheit besitzen. Bei Auffälligkeiten zur Zeit des Eisprungs und an den Tagen vor der Menstruation, besonders bei Beschwerden im Sinne eines Prämenstruellen Syndroms PMS bzw. PMDS sowie bei Menstruationsstörungen im Allgemeinen, trotz der Modalität, dass der Eintritt der Blutung eine Besserung herbeiführt

In der Schwangerschaft

Harnwegsinfekte, gestörtes Scheidenmilieu, rund um die Geburt und in der Stillphase, insbesondere wenn kein ausgewogenes Bindungsverhältnis zwischen Mutter und Kind da ist, bis hin zu Wochenbettpsychosen.

In der Menopause

deckt es die ganze Bandbreite der typischen physischen und mentalen Symptome ab.

Funktionelle Hormonstörungen

und manifeste Erkrankungen die mit einem gestörten Ovulationszyklus in Zusammenhang gebracht werden können, wie Anovulation, Polyzystisches Ovar Syndrom, Endometriose, Ovarzysten, glandulär zystische Hyperplasie, Sterilität, Anomalien des Zervixepithels, Gebärmutterhals Karzinome, Ovartumore. Alle Krankheiten, die Mammae betreffend sollten an Follikulinum denken lassen. Mammatumoren, gut- und bösartig, sowie Zysten.

Iatrogene Ursachen

Langandauernde hormonelle Supressions- oder Ersatztherapien, können zu vielseitigen Befindlichkeitsstörungen führen, was eine Hauptindikation für die Arznei darstellt. Es ist allgemein üblich, funktionelle Hormonstörungen mit synthetischen Hormonen zu behandeln. Akne vulgaris, Endometriose und PCO Syndrom werden auf diese Weise einfach unterdrückt. Neben möglichen starken körperlichen Nebenwirkungen synthetischer Hormone ist auch das Risiko an Zervix- und Brusttumoren zu erkranken erhöht. Hormonelle Verhütungsmittel, egal welcher Art, blockieren die Funktion der Ovarien total. Sie werden zu unkritisch bereits an sehr junge Mädchen abgegeben, deren Zyklus noch kaum ausgebildet ist. Die Unterdrückung und Täuschung der eigenen Regelmechanismen kann zu nachhaltiger Regenerationsunfähigkeit im ovulatorischen Zyklus und damit zu drohender Unfruchtbarkeit führen. Neben- und Nachwirkungen hormoneller Antikonzeptiva wie z.B. gehäuft vorkommende Harnwegsinfekte, vaginale Pilzinfekte, Migräne etc. lassen sich gut mit Follikulinum behandeln. Da Östrogene die Schrittmacher im Ovulationszyklus sind, ist es möglich, nach Absetzen der unterdrückenden Medikamente und Verordnung einiger rhythmisch wiederholter Gaben von Follikulinum C200, eine Regeneration des physiologischen Zyklusses auf einfache Weise herbeizuführen. Diese Methode hat sich in meiner Praxis als sehr nützlich erwiesen, im Sinne einer funktionellen Therapie, im Intervall, als Monotherapie oder ergänzend zur Behandlung mit einem Simile. Auf Infertilität antwortet die moderne Medizin mit weiteren Hormonbehandlungen bis hin zur In Vitro Fertilisation, welche nicht selten vielfach wiederholt werden muss, was zu heftigen symptomatischen und funktionellen Störungen bei den betroffenen Frauen führen kann. Follikulinum unterstützt den Erfolg einer IVP und mildert die Nebenwirkungen. Nebenwirkungen durch Selektive Östrogen Rezeptor Modulatoren SERM´s, abgeleitet von Diethylstilbestrol DES haben sie eine partiell östrogene und gleichzeitig antiöstrogene Wirkung. Bekannt ist etwa Clomiphen zur Ovulationsauslösung, Im Sinne einer miasmatischen Folgewirkung kann das später Probleme und Krankheiten bei den durch IVF gezeugten Kindern auslösen. Tamoxifen zur adjuvanten und palliativen Therapie des Mamakarzinoms wirkt nebenwirkungsreich und wird oft schlecht toleriert, es wird durch bedarfsweise verabreichte Gaben von Follikulinum eindeutig verträglicher gemacht. Manche Frauen brauchen die Dosis wöchentlich, andere 14-tägig. Bei Nebenwirkungen durch Raloxifen in der Osteoporose Therapie. Nebenwirkungen bei Antiandrogentherapie beim Prostata Karzinom. [aid]

Folliculinum beim Mann

Gesellschaftliche Entwicklung / die Rolle des Mannes im Wandel

Die tradierte Rolle des Mannes

- Der Boss im Meeting in erhöhter Position mit seinen Angestellten.
- Männer mit schönen Frauen an ihrer Seite.
- Männer mit muskulösen, schönen Körpern.

Die Botschaften lauten: Macht, Überlegenheit, Kraft, Potenz und Selbstbewußtsein.

Das veränderte Rollenbild der Geschlechter seit der industriellen Revolution

- Die Frauen waren zunehmend bestrebt, sich vom Bild des Mütterchens am Herd zu distanzieren.

- Emanzipationswelle seit Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Einzug der Antibabypille in den 60er Jahren als Höhepunkt.
- Karriere vs. Muttersein.
- Männer wurden ersetz- und austauschbar und mussten Ihre Rolle neu definieren.

Geschlechtliche Identität

- Geht es nur um eine gerechtere Rollenverteilung zwischen Mann und Frau oder will sich auf eine subversive Art das Weibliche des Männlichen bemächtigen?
- Jugendliche bleiben viel länger unselbständig
- Sie sind sich immer öfter im Unklaren, welchem Geschlecht sie eigentlich angehören.
- Verwirrung bezüglich der eigenen Identität, mit dem Wunsch nach Differenzierung und Individualisierung.

Störung im Hormonsystem

- Kontinuierlich Zunahme synthetischer Chemikalien
- Umweltbelastende hormonaktive Substanzen werden mit teils nachhaltigen Störungen und Veränderungen im Hormonsystem höher entwickelter Organismen in Zusammenhang gebracht.
- Irritationen des Immunsystems sowie Auffälligkeiten im kognitiven und Verhaltensbereich werden beobachtet.
- Siehe auch " Mist or Miasma"
- Rückgang der Spermienqualität in Form einer Abnahme der Spermiendichte oder –beweglichkeit
- Erkrankungen und Missbildungen des männlichen Genitaltrakts sind im Zunehmen.

Zusammenfassend kann dieses Entwicklungsstörungssyndrom der männlichen Reproduktionsorgane, hervorgerufen durch eine Störung der Regulationsvorgänge der Fötal- und Embryonalentwicklung als TDS (Testicular Dysgenesis Syndrome) bezeichnet werden.

Endokrin aktive Substanzen, besonders mit östrogenähnlicher oder antiandrogener Wirkung spielen eine bedeutende Rolle bei der Entstehung des TDS.

Die Empfindlichkeit des männlichen Genitaltrakts gegenüber Schadeffekten durch östrogenähnliche Chemikalien beruht auf der Steuerung der Entwicklungsprozesse durch körpereigene Östrogene. Während der Embryonal- und Fetalentwicklung sind möglicherweise auch Chemikalien mit einer auch nur schwach östrogenen Wirkung in der Lage, die Entwicklung des männlichen Geschlechts zu schädigen.

Gestagene, Androgene und Östrogene sind endokrinologisch gesehen perfekte und flexible Spielpartner, ihre ausgewogene Verteilung sorgt für die Aufrechterhaltung geschlechterspezifischer Gesundheit sowie Fruchtbarkeit.

Bereits geringste Störungen an den Östrogenrezeptoren wirken sich auf die Wirkung der beiden anderen Sexualhormone aus. [aia]

Wirkungsspektrum der Geschlechtshormone in der Arzneimittelprüfung

Testosteron

Testosteron geht tatkräftig an seine Aufgaben heran, führt sie zielstrebig und effektiv aus, fühlt sich aber schnell einmal in die Enge getrieben. [aia]

Folliculinum

Folliculinum gibt sich der gestellten Aufgabe bereitwillig hin und vergisst dabei ganz seine eigenen Bedürfnisse. [aia]

Progesteron

Progesteron ist bemüht, alles auszugleichen und dafür zu sorgen, dass nichts aus dem Lot gerät, sich jedoch in seinem Auftrag ständig behindert fühlt. [aia]

Indikationen bei der Frau

- Abnabelungsstörung, Kinder die sich nicht von der Mutter trennen können. [aid]
- Abnabelungsstörungen, Mütter die sich nicht von den Kindern trennen können (Over protective mother). [aid]
- Adipositas. [aid]
- Akne juvenilis bei Jungen und Mädchen. [aid]
- Allergie. [aid]
- Alzheimer Krankheit. [aid]
- Angst vor der Geburt. [aid]
- Angststörung mit Panik. [aid]
- Asthma. [aid]
- Atopie. [aid]
- Autoimmunerkrankungen. U.a. Multiple Sklerose, Fibromyalgie, Morbus Bechterew. [aid]
- Beschwerden, anhaltend, während hormoneller Verhütung. [aid]
- Beschwerden, anhaltend, nach hormoneller Verhütung. [aid]
- Beschwerden während oder nach hormonellen Ersatz- und Suppressionstherapien. [aid]
- Burnout Syndrom. [aid]
- Candida Albicans. [aid]
- Chronique Fatique Syndrome. [aid]
- Chronische E. Coli Infektionen. [aid]
- Depressionen. [aid]
- Ekzeme. Cave: hohe Potenzen! [aid]
- Endometriose. [aid]
- Entartung und Degeneration. [aid]
- Erhöhung der Fruchtbarkeitsrate bei IVF. [aid]
- Erythema Nodosum und M. Darrier. [aid]
- Essverhaltensstörungen jeglicher Art. [aid]
- Fehlgeburten, gehäuft. [aid]
- Fettstoffwechselstörung. [aid]
- Fibroide. [aid]
- Fixe Ideen sexueller Natur. [aid]
- Folgen von Missbrauch bei Frauen, entweder sexuell, physisch oder psychisch. [aid]
- Foubister´s Erfahrungen: "Ich beginne mit Karzinosinum, falls dieses nicht wirkt, gebe ich Follikulinum". Meine persönlichen Erfahrungen bestätigen eine weit häufigere Inzidenz für Follikulinum nach postviralem Syndrom, seit ich den Unterschied zu Karzinosinum nun besser erkenne. [aid]

- Gebärmutterhals Dysplasie. [aid]
- Gebärmutterhalskarzinom. [aid]
- Glandulär- zystische Hyperplasie. [aid]
- Hypertonie. [aid]
- Hypertonie, labile. [aid]
- Hysterie. [aid]
- Immunabwehrschwäche. [aid]
- Infertilität. [aid]
- Kardiovaskuläre Schwäche. [aid]
- Klimakterische Beschwerden. [aid]
- Leaky-Gut Syndrom. [aid]
- Libidomangel. [aid]
- Manisch-depressive Erkrankung. [aid]
- Mastopathie, Mammacysten, Mammafibroadenom , Mammakarzinom. [aid]
- Menopausale Beschwerden. [aid]
- Missbrauch, sexuell, körperlich oder psychisch. [aid]
- Monophasische Depression. [aid]
- M. Reynaud. [aid]
- Nahrungsmittelintoleranz. [aid]
- Nervosität, nervöse Anspannung. [aid]
- Neuropsychische Symptome, Mamma- und Genitalsymptome, diverse Schmerzempfindungen. [hzs]
- Osteoporose. [aid]
- Ovarzysten, Ovarkarzinom. [aid]
- Paroxysmale Tachykardie. Tachyarrhythmie. Extrasystolen. [aid]
- Pollakisurie. [aid]
- Polyzystisches Ovar. [aid]
- Postnatale Bindungsstörung, Schwierigkeiten eine Bindung mit dem Baby herzustellen. [aid]
- Postvirales Syndrom, wie Pfeiffer´sches Drüsenfieber (Mononukleose). [aid]
- Prämenstruelles (Dysmorphie) Syndrom. [aid]
- Psychologische Beschwerden bei Frauen während der Menses. [aid]
- Psoriasis. [aid]
- Pupertas Präcox bei Mädchen. [aid]
- Schwangerschaftsbeschwerden in der zweiten Hälfte. [aid]
- Schwindel. [aid]
- Selbstmordabsicht. [aid]
- Serotonin Mangel Syndrom. [aid]
- Spermatogenesis gestört. [aid]

- Stimmungslabilität. [aid]
- Stoffwechselstörung, Metabolisches Syndrom. [aid]
- Suchtgefahr, Risiko für Abhängigkeiten ist erhöht. [aid]
- Taubheit, Gedächtnisinhalte von Geräuschen und Sprache können nicht gespeichert werden. [aid]
- Unselbständigkeit bei Jugendlichen, over protected children. [aid]
- Unterdrückung durch Medikamente: Personen mit erhöhter Infektanfälligkeit und verzögerter Genesung nach intensiven oder wiederholten Infektionen oder nach Kortisonbehandlungen (DD Karzinosinum). [aid]
- Vaginalkarzinom. [aid]
- Vasomotorische Störungen. [aid]
- Verdauungsstörungen, abwechslungsreich, wiederkehrend. [aid]
- Venenerkrankungen, Varikosität, Thromboembolie. [aid]
- Wochenbettdepression. [aid]
- Zyklusstörungen generell, gestörte Schrittmacherfunktion. [aid]
- Zystitis habituell. [aid]

Mögliche Indikationen beim Mann

- Abhängigkeit mit Verlangen nach Anerkennung. [aia]
- Abnabelungsstörungen. [aia]
- Akne juvenilis. [aia]
- Beschwerden durch Druck von Personen oder einer Gruppe (Dominanz durch Eltern, Partner, am Arbeitsplatz oder der Religion). [aia]
- Eingeschränkte Merkfähigkeit. [aia]
- Feminisierung. [aia]
- Hoden- und Prostatakarzinom. [aia]
- Hodendysplasie bei Knaben. [aid]
- Kryprorchismus. [aia]
- Männer unter Dauerstress und selbst auferlegtem Druck. [aia]
- Nahe-am-Wasser gebaut sein. [aia]
- Nebenwirkung von Anabolika. [aia]
- Nebenwirkungen bei der Antiandrogentherapie beim Prostatakarzinom. [aia]
- Östrogenbelastung in der Pubertät mit Gynäkomastie und vermehrter, typisch weiblicher Fettverteilung. [aia]
- Östrogendominanz mit erektiler Dysfunktion und mangelnder Durchsetzungsfähigkeit. [aia]
- Pathologisches Spermiogramm. [aia]
- Postvirales Syndrom (Mononucleose, Covid). [aia]
- Prostatahypertrophie. [aia]
- Reaktionsstarre des Immunsystems nach unterdrückenden Therapien. [aia]

- Schüchterne Buben, die ausgelaugt und verlangsamt wirken. [aia]
- Sich nicht richtig durchsetzen können. [aia]
- Stimmungslabilität. [aia]
- Stimmungsschwankungen. [aia]
- TDS (s.o.). [aia]
- Übertriebene Selbstlosigkeit. [aia]
- Übertriebener Verantwortungssinn. [aia]
- Unselbständigkeit bei Jugendlichen (overprotected children). [aia]
- Unterdrückung durch Medikamente. [aia]
- Verletzte und gekränkte Männlichkeit. [aia]
- Verletztes Vertrauen in die eigene Männlichkeit. [aia]
- Verlust der individuellen Kreativität. [aia]
- Verlust der Multitasking-Fähigkeit. [aia]

Gemüt

Abgrenzung

- Eine tiefe emotionale Verunsicherung mit mangelnder Fähigkeit der persönlichen Abgrenzung prägt das Bild dieser Arznei. [aic]
- Kann sich nicht abgrenzen. [hzs]
- Kann sich in Beziehungen schwer abgrenzen. [aib]

Abhängigkeit

- Abhängigkeit, Gefühl von. [aid]
- Abhängigkeit, will ihre Nächsten in ihre Abhängigkeit ziehen. [aid]
- Abhängigkeit von anderen Menschen. [hzs]

Abneigung

- Abneigung, gegen den eigenen Ehemann und die Kinder. [aid]

Aggressiv

- Aggression und Apathie abwechselnd. [aid]
- Aggressive verbale Attacken bei parallel ablaufenden Anforderungen. [aid]

Anerkennung

- Anerkennung; aufgrund seiner Aktivitäten fühlt er sich bestätigt. [aid]
- Anerkennung; sympathisiert um A. zu bekommen. [aid]
- Anerkennung; Verlangen nach, fühlt sich nicht ernst genommen. [aid]

Ängste

- Angst, Gewissensangst, etwas Schlechtes gemacht zu haben. [aid]
- Angst, qualvolle; abends, beim Dunkelwerden. [aid]
- Angst, qualvolle; Panikattacken. [aid]

Anstrengung

- Strengt sich enorm an, ihr Bestes zu geben. [aid]

Ausgelaugt

- Sie wird ausgelaugt (Assilem). [vnf]

Autonomie

- Sie ist voll Sehnsucht nach Autonomie, fühlt sich verloren und neigt zu Abhängigkeit. [aid]

Bangigkeit

- Am Abend. [vnf]

Beeinflussbarkeit

- Beeinflußbarkeit. [aid]

Beherrschung

- Beschwerden durch langanhaltende Beherrschung durch andere (DD: carc, lyc, sep). [vnf]

Beschuldigt

- Beschuldigt ihre Nächsten, beklagt sich. [aid]

Beschwerden

- Beschwerden nach Missbrauch, sexuell, körperlich oder psychisch. [aid]

Bevormundung.

- Bevormundung, bevormundet Kinder und Ehemann. [aid]
- Beschwerden durch langjährige Bevormundung. [aid]
- Beschwerden durch Bevormundung über lange Zeit. [mrw]

Beziehungsbrüche

- Beziehung zwischen Mutter und Kind (meist Tochter), meist gestört. [hzs]
- Unbewältigte Beziehungsbrüche. [dhö]

Denken

- Denken, verlangsamt, wie weggetreten. [aid]

Depression

- Depression. [dhö]
- Prämenstruelles Syndrom (PMS) mit depressiver Verstimmung im Wechsel mit Erregung. [hzs]
- Schwermut vor den Menses. [aid]
- Traurigkeit. [aid]
- Viele Frauen leiden schon seit ihrer Menarche unter depressiven Zuständen während der prämenstruellen Phase. [msl]

Dominieren

- Dominante Mutter. [aib]
- Dominieren, möchte sich durchsetzen. [aid]

Druck.

- Druck bei Erwachsenen mit anhaltend schlechtem Gesundheitszustand oder langsamer Genesung nach rezidivierender oder hochgradiger Infektion. Dies betrifft v.a. nach meiner Erfahrung junge Männer nach Pfeifferschem Drüsenfieber oder mit einem Zustand, der als „postvirales Syndom" identifiziert wird. In diesen Fällen beginne ich immer mit Carcinosinum füge aber Folliculinum hinzu, wenn Carcinosinum keine anhaltende Wirkung erzielt. Dasselbe gilt für Patienten, die nach Kortisonbehandlung nicht reagieren (Dorothy Cooper, British Homoeopathic Journal, April 1990). [vnf]
- Druck durch Arbeitsplatzbedingungen, wie bei Personen, die über einen gewissen Zeitraum bis zur Erschöpfung gearbeitet haben und anscheinend unfähig sind, sich zu erholen oder auch nur auf das indizierte homöopathische Mittel zu reagieren. [vnf]
- Druck einer Persönlichkeit oder einer Gruppe auf ein Individuum; ein dominanter oder besitzergreifender Elternteil, Freund oder Ehepartner; und sicher dort wo intolerante religiöse Dominanz vorliegt. [vnf]
- Patienten [unter extremem Druck], die nicht auf homöopathische Behandlung reagieren. [vnf]

Einklang

- Sie ist nicht im Einklang mit ihren Rhythmen (Assilem). [vnf]

Emotional

- Emotionales Verhalten, distanziert. [aid]

Empfindlich

- Gegen Berühung. [vnf]
- Gegen Geräusche. [vnf]
- Gegen Vorwürfe. [aid]
- Überempfindlich, gegen Hitze, Geräusche und Berührung. [aid]

Entflieht

- Entflieht, sagt Termine und Vereinbarungen ab. [aid]
- Sie vermeidet es Dokumentationen im Fernsehen anzuschauen. Sie ist erschüttert über die Welt in der wir leben. [aib]

Erregbarkeit

- Erregbarkeit abwechselnd mit Depression. [vnf]
- Erregbar, abwechselnd mit Schwermut; < vor den Menses. [aid]
- < vor der Menses. [vnf]

Erwartungen

- Sie lebt nach den Erwartungen eines anderen (Assilem). [vnf]
- Versucht, den Erwartungen anderer zu entsprechen. [mrw]

Erregung

- Erregung alterniert mit Trübsinn. [vnf]

Exzessiv

- Steigert sich in Situationen hinein, die ihm momentan wichtig erscheinen. [aid]

Fixe Ideen

- Fixe Ideen sexueller Natur. [aid]

Fürsorge

- Fürsorge, übertriebene; überprotektive Mutter. [aid]

Furcht

- Furcht, allgemein und plötzlich. [aid]
- Furcht, beim Lenken des Wagens die Kontrolle zu verlieren. [aid]
- Furcht, die Kontrolle zu verlieren. [aid]
- Furcht, seine Pflichten vernachlässigt zu haben. [aid]

Gedanken

- Gedanken zwingen zu Aktivität. [aid]
- Gedankenkreisen. [aib]

Gefühl

- Gefühl, wie ausgelaugt. [aid]
- Gefühl, mit nichts fertig zu werden. [aid]
- Gefühl, wie high, spacynes. [aid]
- Gefühl von Hilflosigkeit. [aid]

Hingabe

- Verstärkte Hingabefähigkeit bis hin zur Selbstaufgabe. Um ihr Selbstwertgefühl zu stärken gibt sie sich den ihr gestellten Anforderungen ganz hin. [aid]

Identität

- Die Folliculinum-Patientin leidet unter mangelnder Identität, weiß nicht recht, wer sie ist und was sie will bzw., was sie wollen darf. [hzs]

Individualität

- Auch Krebszellen haben ihre Identität verloren und damit die Fähigkeit, sich zu differenzieren und individualisieren (Ähnlichkeit mit Carcinosin) (Assilem). [aid]

Instabilität

- Instabilität, extrem, mit Ängstlichkeit bei Einbruch der Dunkelheit. [aid] [hzs]
- Starke emotionale Schwankungen. [aib]

Kontrolle

- Sie hat das Gefühl, von jemand anderem kontrolliert zu werden (Assilem). [vnf]
- Es gibt sich hin für einen (höheren) Auftrag, den es selbstlos zu erfüllen gilt, ständig bestrebt, die Kontrolle über das Ganze nicht zu verlieren. [aia]

Konzentration

- Konzentration fällt schwer. [aid]
- Konzentrationsmangel und Angst beim Autofahren, fürchtet Kontrollverlust. [aid]

- Konzentration schwach, beim erledigen mehrerer Dinge zur gleichen Zeit, was ihn irritiert. Kann nur eine Sache auf einmal machen, oder so wenig wie möglich auf einmal. Macht die Dinge im Ablauf hintereinander und nicht gleichzeitig. [aid]

Koordination

- Koordinationsvermögen versagt; will in der Praxis so wenig Termine wie möglich, konnte an der Anmeldung nicht mehrere Sachen gleichzeitig erledigen. Völlig irritiert bei Anrufen während Patientenkontakt. [aid]

Labilität [vnf]

Langsam

- Langsamkeit beim Denken und bei Bewegungen. [aid]
- Merkwürdige Langsamkeit beim Autofahren, vermeidet Stress, sagt Termine ab. [aid]

Launen

- Wechselhafte Stimmungslage. [aie]

Leere

- Stürzt in ein Gefühl von Leere, sobald die Kinder das Elternhaus verlassen oder ihr Job verloren geht. [aid]

Lob

- Lob und Wertschätzung bessern. [aid]

Kinderlosigkeit

- Kinderlosigkeit und enttäuschtes Singledasein. [mrk]

Kreativität

- Verlust der individuellen Kreativität. [aid]

Mitfühlend

- Folliculinum tritt im Übermaß mitfühlend, freundlich, kommunikativ, loyal, verantwortungs- und pflichtbewusst auf; Konflikte umschifft sie. Sie möchte familiär ihr harmonisch Geregeltes haben. [mrk]
- Mitgefühl. [aid]

Multitasking

- Verlust der Multitasking Fähigkeit, kann nicht mehrere Dinge gleichzeitig machen. [aid]

Nachgiebigkeit

- Nachgiebigkeit. [aid]

Nervosität [hzs]

Perfektionismus [aie]

Persönlichkeit

- Sie hat vergessen, wer sie ist (Assilem). [vnf]
- Sie besitzt keine Individualität (Assilem). [vnf]

Reizbarkeit

- Reizbarkeit, Gereiztheit. [aid]

Retten

- Sie wird eine Retterin, mit der Sucht andere zu retten (Assilem). [vnf]

Ruhebedürfnis

- Ruhebedürfnis; entflieht. [aid]
- Ruhebedürfnis, wechselt mit dem Verlangen nach Aktivität ab. [aid]

Selbstaufgabe

- Die zentrale Aufgabe von Folliculinum ist seine Fähigkeit zur Selbstaufgabe. [aia]

Selbstkontrolle

- Starke Selbstkontrolle aus übertriebener Furcht oder Verantwortungssinn (Gewissensangst), ähnlich Karzinosin (Foubister). [aid]

Selbstmordkrise [msl]

Selbstsicherheit

- Selbstsicherheit, Mangel an. [aid]

Selbstverleugnung

- Sie ist voller Selbstverleugnung (Assilem). [vnf] [hzs]

Selbstzweifel [hzs]

Sexualität

- Frühe Sexualität. [vnf]
- Sexuelles Verlangen vermehrt oder vermindert. [aid]

Suizidneigung [hzs]

Stress

- Gestresst ist sie abends froh, wenn alle im Bett sind. [mrk]
- Stress, Vermeidung von. [aid]

Stimmungsschwankungen

- Stimmungsschwankungen in der Pubertät (auch bei Jungen) oder im Klimakterium. [psc]
- Stimmungsschwankungen zur Periode hin. [rer]

Todesfälle

- Tragische Todesfälle in der Familie. [dhö]

Tränen

- Tränenausbrüche ohne angemessenen Anlass. [psc]

Überblick

- Unfähigkeit, den Überblick zu wahren. [aid]

Überforderung

- Überforderung, fühlt sich überfordert. [aid]
- Überforderungssyndrom. [dhö]

Überschätzen

- Sie überschätzt ihre Energiereserven (Assilem). [vnf]

Unabhängig

- Sie kann nicht unabhängig und selbstständig werden, hat große Schwierigkeiten, sich abzugrenzen, ihre eigenen Wünsche kundzutun. Auch hat sie es nie gelernt, „nein" zu sagen. [hzs]

Unentschlossenheit

- Unentschlossenheit. [aid]

Ungerechtigkeit

- Ungerechtigkeiten, erträgt keine. [aid]

Unglücklich

- Unglücklich sein, langanhaltend, aufgrund des Einflusses anderer. [aid]

Unterdrückung

- Sie ist zu einer Fußmatte geworden (Assilem). [vnf]
- Unterdrückung, Folgen langanhaltender Unterdrückung durch andere. [aid]

Verantwortung, früh

- In der Kindheit kam ihre Mutter mit ihren Problemen zu ihr statt umgekehrt. Sie hat im Hintergrund immer alles gemanagt. [mrk]

Verhalten

- Vor den Wechseljahren verstärken sich die bisher noch erträglichen Symptome. Das Verhalten verändert sich, verbunden mit Angst, Schwindel, Verkrampfungen. Lachesis ist hier Folliculinum sehr nahe. [msl]

Verletzbar

- Verletzbar; fühlt sich angegriffen, verletzt und ist leicht beleidigt. [aid]

Verlieren, sich

- Verliert sich in Details. [aid]

Verloren

- Verloren, sich verloren fühlen. [aid]

Verwirrt

- Verwirrt durch viele mentale Eindrücke gleichzeitig. [aid]
- Verwirrtheit, verliert die räumliche Perspektive. [aid]

Vorwürfe

- Vorwürfe, Selbstvorwürfe. [aid]

Wahnidee

- Wahnidee, er stehe unter einem mächtigen Einfluss. [aid]

- Wahnidee, er sei mit einer wichtigen Mission beauftragt. [aid]
- Wahnidee, verliert sich in seiner Hingabe. [aid]
- Zentrale Wahnidee: Verloren in Hingabe. [aia]

Weggetreten

- Weggetretensein. [vnf]

Weinerlich

- Weinerlich und deprimiert, prämenstruell. [aid]

Willen

- Sie verliert ihren Willen (Assilem). [vnf]

Schwindel

- Schwindel. [mrw]

Kopf

Denken

- Gefühl als ob im Kopf etwas aufgeht, so dass mehr Sauerstoff ins Gehirn kommt, wodurch man besser denken kann. [aid]

Haare

- Alopezie bei Frauen. [aid]
- Haarausfall, Alopezie. [mrw]

Kopfschmerz

- Kopfschmerz, zyklusbedingt. [psc]
- Kongestive Kopfschmerzen, oft mit kalten Extremitäten. [mrw]
- Kopfschmerzen, kongestive, entweder mit Röte oder Blässe des Gesichts, immer mit Kälte der Extremitäten. [aid]

Migräne. [mrw]

- Migräne sowie kongestive Kopfschmerzen, oft mit kalten Extremitäten. [hzs]
- Prämenstruelle Migräne. [aid]

Augen

- Dunkle Ringe um die Augen. [aid]
- Konjunktivitis. [mrw]
- Neuralgie der Augen. [mrw]
- Schmerzhafte Augen. [aid]
- Schwellung der Konjunktiven. [aid]
- Nase
- Heuschnupfen (DD: nat-, psor...). [mrw] [aid]
- Rhinitis mit Kopfschmerz und reichlicher Absonderung. [aid]

- Vasomotorische Rhinitis. [mrw] [aid]
- Vasomotorische Rhinitis: kann auch während der Regeln beobachtet werden. [msl]

Ohren

- Empfindlichkeit auf Geräusche und Lärm. [aid]
- Gedächtnisinhalte von Geräuschen und Sprache können nicht gespeichert werden. [aid]
- Seborrhöe der Gehörgänge mit Juckreiz. [aid]
- Taubheit. [aid]

Gesicht

- Blässe. [aid]
- Gesichtsakne. [aid]
- Gesichtsakne und Seborrhoe der Nasenlöcher. [mrw]
- Gesichtsneuralgien. [mrw] [aid]

Mund

- Gingivitis. [mrw] [aid]
- Gingivitis: Die hormonelle Gingivitis, bedingt durch das Östrogen-Progesteron-Missverhältnis, kann sich in einem bestimmten Moment des Zyklus zeigen. [msl]
- Jucken/Kitzeln/Brennen, wie das Gefühl, das man beim Berühren einer Batterie mit der Zunge hat, oder wie leichtes Brennen durch Pfeffer. [aid]

Innerer Hals

- Angina (DD: lac, mag-c, senega). [mrw] [aid]
- Calcium carbonicum: Halsschmerzen vor der Blutung. [msl]
- Druckempfindlichkeit des Pharynx. [aid]
- Globusgefühl. [dhö]
- Halsschmerzen vor der Regel. [psc]
- Im gleichen Moment der Einnahme hatte ich ein Kitzeln in der Luftröhre vom Rachen zum Xyphoid, welches für einige Minuten zu trockenem Husten führte. Dies wiederholte sich beim drandenken. [aid]
- Katameniale Angina. [aid]
- Katameniale Angina: antwortet auf die gleichen Störungen des hormonalen Gleichgewichts. DD: Lac caninum: mit der charakteristischen Rechts-links-Alternation. [aid]
- Schmerzhaftes Schlucken von Flüssigkeiten. [aid]

Aphonie

- Alle Stadien werden beobachtet, von der Heiserkeit bis zum Stimmverlust. Wir haben für diese Störungen im Zusammenhang mit der Regel verschiedene Mittel:

  Graphites: trockener Husten, Liegen verschlimmert

  Gelsemium: Aphonie nach Schreck während der Regel

  Heliotrops: bei diesem Symptom ein sicheres Mittel

Trotzdem geht die Wirkung von Folliculinum viel tiefer bei dieser Stimmstörung. Es muß an aufeinanderfolgenden Tagen (5 CH oder 7 CH) verabreicht werden, um die Heilung zu erzielen. [msl]

- Heiserkeit bis Aphonie. [aid]
- Leichte Heiserkeit. [aid]
- Von Heiserkeit bis Stimmlosigkeit (DD:gels, graph, lac-c, mang, syph). [mrw]

Äusserer Hals

- Erträgt keinen Druck am Hals (DD: lach, apis…). [mrw]

Magen

- Essstörungen aller Art; Fresssucht und Verweigerung. [mrw]
- Gastralgie mit Übelkeit und Erbrechen prämenstruell. [aid]
- Manchmal ist es eine seit kurzem bestehende Gastralgie ohne organische Ursache, aber immer periodisch, die die Kranke beunruhigt. [msl]
- Periodische Gastralgie. [mrw] [aid]
- Übelkeit mit und ohne Würgereiz. [psc]

Verlangen

- Stärkehaltige Speisen. [vnf]
- Süßigkeiten. [vnf]
- Weizen und Zucker (Mehlspeisen, Teigwaren). [aid]
- Heißhunger auf Süßes. [aib]

Abdomen

- Auftreibungen des Abdomens, einige Tage vor Mens. [aid]
- Rumoren im Abdomen. [aid]
- Schmerzen im rechten Hypochondrium. [aid]
- Schwere im Abdomen. [mrw]
- Verdauungsstörungen im Zusammenhang mit Allergien. [aid]
- Verdauungsstörung mit allergischen Phänomenen. [mrw]

Galle

- Cholezystitis (Morgan Bach). [mrw] [aid]
- Gallenwegserkrankungen. Östrogengestörte Gallenblase. [aid]

Leber

- Gestörte Leberfunktion; Leberschwellung; Meteorismus (DD: lach, sepia…). [mrw]
- Leber CA. Neigung zu bösartigen Geschwülsten. [mrw]
- Leberfunktionsstörungen, weiche Leberschwellung, Lebercarcinom. [aid]

Pankreas

- Pankreasbeschwerden. [aid]

- Rektum
- Hartnäckige Obstipation (DD: lach, sepia, syph…). [mrw]
- Hartnäckige Verstopfung. [aid].
- Gefühl von Schwere im Rektum (DD: Aloe, Sepia). [mrw]
- Obstipation und Diarrhoe im Wechsel (DD:cim, lach, tub, nat-m, puls). [mrw] [aid]
- Schweregefühl im Rektum. [aid]

URO

- Hartnäckige Pollakisurie. [mrw] [aid]
- Inkontinenz (DD: caust, puls…). [mrw] [aid]
- Kleine Stiche in der Blase. [aid]
- Nächtliche Dysurie. [mrw] [aid]
- Pollakisurie, mit Brennen, wenn sie sich unter Druck fühlt. [aid]
- Rezidivierende Harnwegsinfekte. [aib]
- Zyklusbedingte Harnwegsprobleme, vermehrter Harndrang. [psc]
- Wenn wir diese Störung ins Syndrom integriert haben, heilen wir nicht nur die Zystalgie mit klarem Urin, sondern auch die hartnäckige Pollakisurie, die nächtliche Dysurie und das so unangenehme Symptom der Inkontinenz, das wir bei Frauen jeden Alters während der genitalen Aktivität beobachten. Es ist anzufügen, dass hormonelle Dosen bei diesen Fällen überflüssig sind; denn selbst wenn sie bei diesem Syndrom normal sind, kommen wir nicht ohne die Hilfe von Folliculinum aus. Diese Hilfe kann in seiner Wirkung spektakulär sein. Diese Behauptung scheint paradox, aber es ist so in der Biologie, in der nichts absolut ist. [msl]
- Wenn die Krisis vorwiegend vor der Menstruation auftritt, wenn die Frau zu uns kommt, nachdem sie alle gängigen Therapiemöglichkeiten erschöpft hat, haben wir einen spektakulären Erfolg mit dem im rechten Moment verschriebenen Folliculinum, unter der Bedingung, daß die Symptomentrias (neuropsych.Probleme, Brust-u. Genitalsymptome, Schmerzsymptome)vorliegt. [aid]
- Wie bekannt, ist die Blasenschleimhaut im Trigonum ebenso wie die des Endometriums gebaut. Es ist deshalb normal, dass wenn die Uterusschleimhaut das Zielorgan der hormonellen Anomalie ist, die entsprechende Schleimhaut des Blasentrigons auf solch gestörte hormonelle Reize reagiert.

Harndrang

- Harndrang, schmerzhaft, nachts. [aid]
- Harndrang, vermehrt, häufige Entleerung der Blase. [aid]

Urin

- Urin riecht nach Ammoniak. [aid]

Zystalgie

- Die Zystalgie vor der Regel gehört zu diesem Arzneibild. [aid]
- Unsere Kollegen vergessen meist die häufige hormonelle Ätiologie dieser Zystalgie. [aid]
- Zystalgie (DD: acon, nux-v). [mrw]
- Zystalgie vor Menses. [aid]

Zystitis

- Zystitis bei hormoneller Verhütung. [aid]
- Man kennt ihr häufiges Vorkommen (Zystitis) und weiß, wie sehr sie das Leben von hunderten von Frauen jeden Alters, besonders in den Wechseljahren, stören kann. [aid]
- Rezidivierende Harnwegsinfekte. [aie]
- Rezidivierende Zystitiden bei Frauen (DD: sars, sepia...). [mrw]
- Wiederkehrende Infekte der Harnwege bei Frauen. [aid]

Männliches Genitale

- Erkrankungen der Mamma bei Männern. [aid]
- Femininisierung. [aid]
- Männer, die wegen Prostatakrebs mit Östrogen behandelt worden waren, zeigten Mammakarzinome. [msl]
- MammaCa auch bei Männern. [mrw]
- Prostatahypertrophie, Prostata Karzinom. [aid]
- Sie mindert hormonell induziertes Übergewicht, auch bei Vertretern des männlichen Geschlechts mit weiblichem Gehabe und Gynäkomastie. [mrk]
- Störungen der Spermienqualität, Fertilitätsstörung. [aid]
- Unterentwickelte Hoden bei Knaben (aur). [mrw] [aid]

Weibliches Genitale

- Dieses typische Frauenheilmittel wirkt während der Fruchtbarkeitsperiode, aber besonders beim Übergang in die Wechseljahre. [vnf]
- Foll. wird immer wieder bei Unregelmäßigkeiten im weiblichen Zyklus gebraucht oder bei Beschwerden, die abhängig vom Hormonstatus sind, also auch in Phasen hormoneller Umstellung. [psc]
- Verminderte Ausbildung weiblicher Geschlechtsmerkmale, Maskulinisierung. [aid]

Amenorrhoe. [aid]

- Amenorrhö nach hormoneller Verhütung oder anderer hormoneller Suppression. [aid]

Blutung

- Blutung, leicht, bei Ovulation. [aid]
- Schmierblutung, zwischen den Menses, speziell bei Ovulation. [aid]

Endometriose [aie]

Geburt

- Kinder, die sich nicht von der Mutter trennen können. [vnf]
- Postnatale Störungen. [vnf]
- Postnatale Depression. [mrw]
- Schwierigkeiten eine Bindung mit dem Baby herzustellen. [vnf]

Hypermenorrhoe. [aid]

Infekte

- Bakterielle Scheideninfekte bei hormoneller Verhütung und in der Schwangerschaft. [aid]
- Candida albicans. [aid]
- Candida albicans bei hormoneller Verhütung und in der Schwangerschaft. [aid]
- Vaginalmykosen. [aib]

Juckreiz

- Juckreiz in Vulva in Schwangerschaft. [aid]
- Juckreiz in Vulva, schlimmer prämenstruell. [aid]
- Vaginaler Juckreiz. [mrw]
- Vaginaler Juckreiz durch trockene Schleimhaut. [hzs]

Klimakterium

- Die Arznei heilt klimakterische Hitzewallungen; der ganze Organismus fühlt sich brütend heiß an (Oophorinum). [mrk]
- Fibrome. [vnf]
- Folliculinum ist ein ausgezeichnetes Arzneimittel um das Klimakterium. Es deckt das gesamte Spektrum von Körper- und Gemütssymptomen ab, die wir in diesem Zeitraum antreffen können (Assilem). [vnf]
- Hoher Blutdruck. Hyperaktivität < Ruhe (heiß und ärgerlich). [vnf]
- Langsame Bewegung und weggetretenes Denken. [vnf]
- Lufthunger. [vnf] [mrw]
- Menopausebeschwerden. [dhö]
- Nachtschweiße. [vnf] [mrw]
- Schlafstörungen. [aib]
- Schweregefühl im Unterleib. [vnf]
- Schwindelgefühl und Ohnmacht. [vnf]
- Starke Blutung. [vnf]
- Starke Hitzewallungen. [vnf] [mrw]
- Trockenheit der Vagina. [vnf]
- Unregelmäßiger Zyklus. [vnf]
- Überempfindlich gegen Lärm und Geräusche, Hitze und Berührung. [vnf]
- Wasserretention und Gewichtszunahme. [hzs]

Leukorrhoe

- Braun. [vnf]
- Fluor, gelb oder bräunlich. [aid]
- Leukorrhoe prämenstruell. [aid]
- Zwischen den Menses. [vnf]
- Fluor vaginalis zur Zeit des Eisprungs. [aie]

Libido

- Libido verstärkt oder abgeschwächt. [aid]
- Übermäßige sexuelle Erregbarkeit. [aid]

Mammae

- Beschwerden der weiblichen Brust (Der französischen Gynäkologin Léa de Mattos zufolge ein Leitsymptom). [vnf]
- Mamma-Abszess als Baby. [aib]
- Mammitis < vor der Periode, verschwindet in der Periode. [msl]
- Mastopathie – Schwellung und Schmerzen (DD: Dys-co, Thuja, Tub.). [mrw]
- Schmerzen in den Mammae vor der Menses. [vnf]
- Schwellung der Mammae vor der Menses. [vnf]
- Zysten. [mrw]
- Zyste oder ein Adeno-Fibrom kann in der Mitte des Zyklus auftreten. [msl]

Menarche

- Menarche, verzögert, dabei psychisch, körperlich oder mentale Problematik. [aid]
- Pupertas präcox. [aid]

Mens

- Abgeschwächte, ungenügende Menses. [aid]
- Blutung heftig, nachts stärker als am Tag. [aie]
- Die Monatsblutungen sind reichlich, lang dauernd, schmerzhaft und von Durchfall begleitet. [mrk]
- Hellrotes Blut und dunkle Klumpen. [vnf]
- Langanhaltende und starke Blutung. [vnf]
- Menses zu Beginn schmerzhaft. [vnf]
- Menses, Intervalle verlängert. [aid]
- Menses schmerzhaft in den ersten Tagen. [aid]
- Menses verlängert, hellrotes Blut mit dunklen Klumpen. [aid]
- Schmerzhafte Perioden mit Schwerpunkt in den Ovarien. [vnf]
- Zyklusbeschwerden aller Art, entweder zu kurz, zu lang oder überhaupt nicht. [vnf]

Metrorrhagie

- Blutung während des Eisprungs. [mrw]

Ovarien

Ovulation.

- < bei der Ovulation. [vnf]

Zysten

- Ovarialzysten. [msl]

Polymenorrhoe. [aid]

Symptome von der Ovulation bis zu den Menses

- Alle Symptome > Menses bis auf spezielle Menstruationsbeschwerden. [vnf]
- Eierstockzysten. [vnf]
- Kreuzschmerzen < Ovulation (Julian). [vnf]
- Rezidivierende Zystitis, die zu dieser Zeit wiederkehrt. [vnf]
- Schmierblutungen. [vnf]
- Ziehende, brennende, greifende Schmerzen. [vnf]
- < Hitze, Lärm, Geräusche, Berührung, Ruhe. [vnf]
- > frische Luft. [vnf]

Vor Klimax

- Beschwerden im Präklimakterium (Hitzewallungen, Hyperaktivität,Nachtschweiße). [aid]

Prämenstruelles Syndrom

- Ab dem Eisprung gestaltet sich auch die Stimmungslage sprunghaft zwischen melancholisch-weinerlich und reizbar. Die Mammae schmerzen, spannen und verhärten sich periodisch vor den Menses. Folliculinum fühlt sich dann 'total krank' und eine Migräne bahnt sich an. [mrk]
- Die nervösen Symptome, die zum hyperfollikulinischen Syndrom gehören, wurden von den Amerikanern als „Prämenstruelle nervöse Spannung" beschrieben. Diese Störungen wurden in allen Stadien, von der einfachen Verhaltensstörung bis zu depressiven Bildern beobachtet. Sie treten stets periodisch auf. [msl]
- Viele Frauen leiden schon seit ihrer Menarche unter depressiven Zuständen während der prämenstruellen Phase. [msl]
- Vor den Wechseljahren verstärken sich die bisher noch erträglichen Symptome. [msl]

Gemüt

- Apathie und PMS. [vnf]
- Depressionen. [mrw]
- Depressionen und Erregung wechseln einander ab. [mrw]
- Extreme Labilität mit Ängsten. [mrw]
- Hyperaktiv. [vnf]
- Nervosität. [mrw]
- PMS mit Panikanfällen. [vnf]
- PMS mit Stimmungsschwankungen. [psc]
- PMS mit Unentschlossenheit. [vnf]
- Prämenstruelle nervöse Spannung (Depression, Angst, Schwindel, Verkrampfungen). [aid]
- Riesige Stimmungsschwankungen von Aggression. [vnf]
- Sehr schwache oder sehr starke Libido. [vnf]
- Selbstmordneigung (Aur., Nat-s., Psor., Thuj-l.). [mrw]
- Weinerlich und deprimiert. [vnf]
- Das Verhalten verändert sich, verbunden mit Angst, Schwindel, Verkrampfungen. [msl]

Gewichtszunahme

- Die Patientin nimmt vor der Menstruation 1 bis 2 Kilo zu. Dieses Symptom erscheint mit konstanter Regelmäßigkeit und diese Periodizität drängt uns die Wahl dieses Mittels auf. [msl]

Kopf

- Migräne. [vnf]

Mammae

- Anschwellung, Spannung und Schmerzen der Mammae vor den Menses. [aid]
- Brüste enorm geschwollen, Beengung und Berührung werden nicht ertragen. [aid]
- Mastitis, kongestiv, prämenstruell. [aid]
- Mastopathie, Mammazysten, Mammafibroadenome. [aid]

Modalitäten

- Besserung oder Beschwerdefreiheit bei Schmerzen und Beschwerden, sobald die Blutung eintritt, jedenfalls aber nach dem 3. Zyklustag. [aid]
- Lärm, Berührung und Hitze sind unerträglich. [vnf]
- Schlimmer bei Einbruch der Nacht. [mrw]

Neurologie

- Prämenstruelle Neuralgien. [aid]
- Spasmen und Neuralgien vor den Menses. [mrw]

Schmerzen vor der Menstruation

- Verschiedenartige Kopfschmerzen, Gesichtsneuralgien, Augenschmerzen, Migräne usw., alle Arten von Schmerzen können beobachtet werden und reagieren auf Folliculinum. [msl]
- Prämenstruelle Schmerzen im Unterbauch, kongestiv. [aid]

Verdauung

- Abdominaler Meteorismus, < 3 oder 4 Tage vor der Menses (Julian). [vnf]
- Diarrhoe alterniert mit Obstipation. [vnf]
- Diarrhoe 10 Tage vor der Menses. [vnf]

Weibliches Genitale

- Brüste geschwollen und schmerzhaft < durch Berührung (DD: lac-c). [vnf]
- Wesentlich sind Anschwellung, Spannung und Schmerzen der Brüste. [msl]

Pubertät

- Durch „Pillen"-Einnahme hat sich eine ausgeprägte Pubertätsakne gebessert. [mrk]

Schmerzen

- Während Mens Schmerzen im Unterbauch und im Steißbein. [aie]
- Ziehende Schmerzen im Unterleib. [psc]

Schwangerschaft

- Beschwerden in der zweiten Hälfte der Schwangerschaft; Juckreiz, Zystitis, Fluor vaginalis, Scheideninfekte, Candida albicans, Ekzeme. [aid]
- Missachtung der Selbstbestimmung bei Zeugung und Geburt. [aie]

- Neigung zu Fehlgeburten. [mrw]
- Suppressive Therapien in der Schwangerschaft. [aie]

Sexualität

- Frühe sexuelle Reife bei jungen Mädchen (med). [mrw]

Sterilität

- Sterilität. [mrw] [msl] [aid]

Trockenheit

- Trockenheit der Vagina. [mrw] [aid]

Tumore

- Adenokarzinom der Vagina, auch bei kleinen Mädchen. [mrw]
- Adenokarzinom der Vagina, Gebärmutterhalsdysplasien. [aid]
- Eierstockzysten. [mrk] [aid]
- Fibrome. [vnf]
- Fibröser Uterus mit Metrorrhagie. [aid]
- Gebärmutterhals Karzinom. [aid]
- MammaCA auch beim Mann. [mrw] [aid]
- Ovarkarzinom. [aid]
- PAP - Zervixdysplasie. [mrw]
- So wurde festgestellt, daß mit Östrogenen behandelte schwangere Mütter Mädchen mit Adeno-Karzinomen der Vagina gebaren, eine Folge der hormonalen Imprägnation des Foetus. [msl]
- Zyste oder Adenofibrom in Zyklusmitte oder prämenstruell. [aid]

Übelkeit

- Übelkeit und Erbrechen. [vnf]

Zyklus

- Anovulatorische Zyklen. [aid]
- Der weibliche Zyklus ist völlig unregelmäßig. [mrk]
- Rhythmusstörungen des Menstruationszyklus jeder Art, gestörte Kontroll- bzw. Schrittmacherfunktion im Hormonstoffwechsel. [aid]

Brust

- Asthma. [msl]
- Heuschnupfen, Asthma (DD: sulph…). [mrw]
- Stoßweiser Husten mit Gefühl von Enge um das Herz, schlimmer in Gesellschaft [mrw]

Atmung

- Atemnot, Dyspneu, erschwertes Atmen. [aid]
- Nimmt große Atemzüge und seufzt tief. [aid]
- Verlangen nach frischer Luft. [aid]

Husten

- Krampfhafter Husten mit Würgen. [aid]
- Stoßweiser Husten, schlimmer in Gesellschaft und mit Empfindung von Beengung ums Herz. [aid]

Herz

- Beklemmung um das Herz herum, erstreckt sich in den linken Arm (DD:Naja) [mrw]
- Empfindung von Zusammenschnüren rund ums Herz, mit Gefühl einer Sperre (Hindernis) im Präcordium, das sich zum linken Arm ausbreitet. [aid]
- Extrasystolen. [mrw]
- Herzklopfen mit Ohnmacht. [aid]
- Herzklopfen mit Schwächegefühl. [mrw] [aid]
- Herzinfarkt. [mrw]
- Herzrasen. [dhö]
- Kardiovaslculäre Symptome begleiten häufig die Basiserscheinungen des Syndroms: Tachykardie, Tachyarrhythmie, Extrasystolen. Bei diesen Symptomen muß man sich immer nach dem periodischen Charakter der Erscheinungen erkundigen; sie sind am häufigsten in der Phase vor der Menstruation. [msl] [aid]
- Paroxysmale Tachykardie (DD:acon, nat-m, tab) [mrw]
- Puls, beschleunigt. [aid]
- Tachyarrhythie. [mrw]

Kreislauf

- Kardiovaskuläre Beschwerden. [vnf]
- Raynaudsyndrom (Sec.) [mrw]
- Thromboseneigung (Schlangenmittel). [mrw]
- Varizen. [mrw]
- Wallungen. [dhö]
- Wir haben die Venenleiden als Folge der 'Pille' erwähnt. [msl]

Ödembildung

Zyklisch

- Ödeme, Wasserretention, Gewichtszunahme. [mrw]
- Wassereinlagerung in den Beinen. [aib]

Zellulitis

- Die Zellulitis zeigt sich durch zyklische Schwellung nicht nur der Brüste, sondern auch in der Beckenregion, am Bauch und an den Beinen. [msl]

- Rücken
- Juckreiz, zwischen den Schulterblättern. [aid]
- Lumbalneuralgien. [mrw].
- Lumbalgie < während Eisprung und vor Menses. [aid]

- Rückenschmerzen, besonders LWS. [psc]

Bewegungsapparat

- Achillessehnenschmerz, rechts stärker als links, Gefühl als ob die Tendo Achilles verkalkt sind mit Steifigkeit. [aid]
- Alle Knochen tun weh. [aib]
- Chronische Akroparästhesien (M. Reynaud). [aid]
- Myalgien, Gelenksschmerzen wandernd. [aid]
- Ödeme, schwere Beine. [psc]
- Polyarthralgie. [aib]
- Polyarthrose. [aib]
- Rhizarthrose. [aib]
- Zellulitis der Brust- und Beckenregion, an Bauch und Beinen. [mrw]

Osteoprose

Ein Östrogenabfall kann auch bei jungen Frauen eine genetisch bereits determinierte Osteoporose verschlimmern. In Deutschland erkranken etwa 30% aller Frauen nach dem Klimakterium an primärer Osteoporose. Für Männer ist ab dem 70. Lebensjahr die Altersosteoporose ein ebenso häufiges Krankheitsbild . Östrogene wirken positiv auf den Knochenstoffwechsel , verfestigen die Knochen und erhöhen die Knochendichte. [aib]

Rheuma

Es ist nicht einfach, konstitutionell wirksame Arzneien zu finden, die sich über einen längeren Zeitraum bewähren und um chronisch an Rheuma erkrankte Patienten zufriedenstellend zu therapieren. Die Äthiologie läßt sich nur in seltenen Fällen eindeutig erkunden, da es sich bei einem rheumatischen Geschehen oft um larvierte Ursachen im Sinne einer Genblockade handelt. Als Sarkode hat Folliculinum die Kapazität, intakte Ordnungsstrukturen in einem gestörten Hormonstoffwechsel wieder frei zu legen und zu reaktivieren. Klinische Erfahrungen bestätigen eine allgemein regenerierende Wirkung von Folliculinum bei den vielschichtigen Beschwerden meiner Rheumapatientinnen. [aib]

- Der Hormonabfall zu Beginn der Wechseljahre trägt dazu bei. [aib]
- Schmerzen der Hand-, Finger- und Kniegelenke, wie überanstrengt. [aib]
- Störungen im Östrogenhaushalt können nachweislich Körperreaktionen mobilisieren, die sich auch gegen körpereigenes Gewebe wie etwa Knorpel und Gelenkkapseln richten, bis hin zu autoaggressiven Erkrankungen. [aib]

Autoimmunerkrankungen

- Erythema nodosum
- Reaktive Vaskulitis

Schweiß

- Nachtschweiß. [dhö]
- Schweißausbrüche, im Wechsel mit Frösteln. [psc]

Haut

- Akne. [aid]

- Chloasma (Sep.). [mrw]
- Chloasma uterinum. [aid]
- Chronische Hautprobleme. [psc]
- Die Haut ist voller Muttermale. [mrk]
- Fibrinoide. [aid]
- Häufige Ekchymosen, neigt zu blauen Flecken. [aid]
- Morbus Raynaud. [aie]
- Psoriasis. [mrw] [aid]
- Trockene Hautausschläge an den Fingern, mit Rissigwerden und Aufplatzen der Haut. [aid]
- Trockene Hautausschläge an den Fingerspitzen. [mrw]
- Varikositas. [aid]
- Wir kommen zu den Störungen der Haut, die auch mit Folliculinum und Histamin (Lunge) geheilt werden. Wir haben Kranke mit Akne, Psoriasis, Ekzemen und Chloasma gesehen, die wunderbar auf Folliculinum reagiert haben; immer unter der Bedingung, daß die anfängliche Symptomentrias (neuropsych.Probleme, Brust-u. Genitalsymptome, Schmerzsymptome) vorliegt. [msl]
- Zellulitis der Brust und Beckenregion, am Bauch und an Beinen. [aid]

Ekzeme

- Ekzeme in Gravidität. [aid]
- Ekzeme mit hormonell bedingten Schwankungen. [psc]
- Ekzeme; trockene Flechten. [mrw]
- Schuppende Ekzeme. [aid]
- Trockenes Ekzem, schlimmer während des Eisprungs und vor Menses. [aid]
- Jucken
- Juckreiz, allgemein, kratzt bis sie blutet. [aid]
- Juckreiz in Gravidität. [aid]

Schlaf

- Schlafstörungen. [dhö]
- Schlafstörungen mit Nachtschweiß. [pcs]

Träume

- Eine mir unbekannte schlampige Frau mischt sich ungestüm in meine Leben; sie besetzt meine Autogarage, welche gleichzeitig mein Arbeitszimmer (Werkstatt) ist; ich bin wütend und empört; aber ich habe ja noch meine Wohnung; ich beklage mich über sie bei meiner Frau und anderen Freunden, aber es stört sie nicht so, sie scheinen sie ziemlich gut zu kennen. [aid]
- Gefühle im Traum: Ekel vor Grausamkeit; große Angst; will entfliehen, bin aber in die Enge getrieben; ich finde eine Lösung und kann zum Schluss die Situation kontrollieren; bei einem Kampf Mann gegen Mann habe ich eine Chance. [aid]
- Ich führe einen Kampf mit zwei gewalttätigen Männern und bin in der Lage sie abzuwehren; einen konnte ich besiegen, sodass er unterwürfig auf der Erde lag und mit den Zähnen knirschte; dann sehe ich die beiden durch eine Landschaft umherstreifen; sie locken andere Menschen in Fallen, wo sie diese wie

Robben erschlagen; zuletzt planen sie einen weiteren Angriff, aber dieses Mal ist er wieder gegen mich gerichtet; ich flüchte auf einem Weg in den Wald, aber sie nähern sich schnell; ich schaffe es ein Glas Whisky in die Augen desjenigen zu kippen, welcher die Keule in der Hand hält; er lässt die Keule deswegen fallen; ich nehme sie und schlage ihn mit größter Angst nieder; nun, im Besitz einer Waffe, wende ich mich ruhig zum zweiten Typen um. [aid]

- Traum nach Einnahme einer Gabe Follikulinum C200: Sie kocht für die Familie ein Festessen. Als das Essen fertig ist, klingelt es, die Gäste stehen vor der Tür. Sie ist in Panik, da sie selbst noch nicht gewaschen, frisiert und gekleidet ist und flüchtet ins Bad. Sie hört ihren Bruder belustigt sagen: Das ist ja wie immer, sie schafft es nie rechtzeitig fertig zu sein, beziehungsweise, sich zeitlich alles einzuteilen. Sie steht im Bad und versucht, sich verzweifelt und gestresst in Form zu bringen, dabei findet sie ihr Spiegelbild im Spiegel nicht. Sie erkennt ihr Selbst nicht. [aid]
- Traumbild, dass ich auf dem Kopf eines liegenden Riesen stehe und ihm ein Schwert ins Auge steche. [aid]
- Eingenommen werden von widrigen Mächten und Kräften. (aid)
- Kräfteraubende Situationen mit Hindernissen. [aid]
- Von heroischen Taten. [aid]
- Von drohendem Kontrollverlust. [aid]
- Vom Lenken von Fahrzeugen mit Hindernissen. [aid]
- Von Situationen, die schwierig zu beherrschen sind, in denen man unterlegen ist und sich ständig beweisen muss. [aid]

Allgemeines

Abusus

- Abusus in der Anamnese, ganz gleich ob sexuell, körperlich oder psychisch. [vnf]

Allergie

- Pollenallergie. [aie]

Candida Albicans

- Gelüste vor alle auf Zucker und Weizen. [vnf]
- Rumoren, Blähungen, Gewichtszunahme und Juckreiz [vnf]

Erschöpfung

- Erschöpfung. [dhö]
- Erschöpfung und Müdigkeit. [aid]

Farben

- Farbvorliebe nach Müller und Welte 12- 14 C (DD Lanthanide). [aid]

Fett

- Fetteinlagerung typisch im Bauchbereich, die Taille geht verloren. [aid]
- Gewichtszunahme 2-Hypercholesterinämie, Hyperlipidämie. [aid]
- 3 Kg vor Menses. [aid]
- Neigung zur Fettleibigkeit, Wasser- und Fettretention. [aid]

Gegensätzliche Symptome

- wechseln einander ab. [aid]

Gesundheitszustand

- Bei anhaltend schlechtem Gesundheitszustand oder langsamer Genesung nach rezidivierender oder hochgradiger Infektion. Postvirales Syndrom. [aid]

Hitze

- Hitze, Hitzewallungen. [aid]

Infektanfälligkeit

- Infektanfälligkeit. [dhö]
- Chronisch rezidivierende Infekte (die Kontrolle über den Erreger nicht erlangen). [aib]
- Positive Epstein-Barr-Virus-Antikörper. [aib]

Periodizität

- Es wird ausgezeichnet durch seine Periodizität, abhängig vom monatlichen Zyklus. [msl]
- periodisch und rhythmisch von den Zyklen bedingt. [msl]
- Periodizität. [mrw]

Rabiat

- Alle Beschwerden kommen „rabiat“. [dhö]

Reaktionsstarre

- Reaktionsstarre des Immunsystems nach unterdrückenden Therapien. [aid]
- Reaktionsstarre nach Kortisonbehandlungen. [aid]
- Reaktionsstarre und anhaltende Beschwerden des Organismus nach hormoneller Suppression. [aid]

Schmerz

- Ziehende, brennende und greifende Schmerzen. [aid]

Synorganopathie / Allergien

- Das Mittel hat aber auch Bezug zu Galle und Leber (Leber-Ca.), zum Verdauungsapparat und zum Urogenitaltrakt, z. B. mit rezidivierenden Zystitiden und zum Herz-Kreislauf-System, um nur ein paar Beispiele zu nennen. [hzs]
- Die Patientinnen kommen meistens wegen einer östrogenempfindlichen Gallenblase, wegen einer regelabhängigen Gallenkrise, oder wegen regelmäßig auftretenden Kopfschmerzen oder Migränen. [msl]
- Die Verdauungsstörungen hängen mit allergischen Phänomenen zusammen, die eigentlich nur die Konsequenz einer gestörten Leberfunktion sind, obwohl sie am häufigsten beim Hyperfolliculinsyndrom beobachtet werden. [msl]
- Wir kommen nicht mehr auf die Wichtigkeit der seit Jahrzehnten beschriebenen Hepato-Ovarialphysiologie zurück. Das Syndrom wurde seinerzeit von Guy Goldewsky veröffentlicht. Dabei überwiegt entweder die Leber oder das Ovar. [msl]
- Hier kann eine Dosis Folliculinum durch eine Gabe Histamin (Lunge) ergänzt werden, dem beachtlichen von Dano entwickelten „Antiallergikum". [msl]

- In all diesen Fällen, in denen die Leber die Östrogene nicht mehr abbauen, d.h. nicht mehr inaktivieren kann, kommt es durch Östradiol wegen seiner zu starken Aggressivität zu verschiedenen Störungen, umso mehr, als die betroffenen Organe geschwächt sind. [msl]

Tumore

- Krebserkrankungen im Bereich der Geschlechtsorgane wie Adenokarzinom der Vagina, Zervixdysplasien, Mammakarzinomen (auch beim Mann) und Ovarialtumoren können angezeigt sein. [hzs]

Unterdrückung

- Langanhaltende, unterdrückende Behandlungen, ohne Besserung. [aib]

Unverträglichkeit

- Unverträglichkeit der Pille. [aib]

Zeiten

- Einfluss des Mondrhythmus; schlimmer einige Tage vor Vollmond bis hin zu Neumond. [aid]
- Periodizität. [aid]
- Zeit: 1-2 a.m. [aid]

Modalitäten

Besserung

- Bei kühlem Wetter. [vnf] [msl]
- Durch frische, kühle Luft und Bewegung in frischer Luft. [aid]
- Durch Lob und Anerkennung. [aid]
- Im Freien. [vnf] [msl]
- Nach dem dritten Tag der Menses. [aid]
- Nach der Regel. [vnf] [msl]

Verschlechterung

- Alkohol und Nikotin. [aid]
- Bei der Ovulation. [vnf]
- Nachts. [msl]
- Ruhe. [aid]
- Verschlimmerung durch Wind. [aid]
- Verschlimmerung um den Eisprung und vor der Menstruation. [aid]
- Vor dem Klimakterium. [mrw] [msl]
- Vor der Periode. [mrw] [msl]
- Wärme, Lärm und Geräusche, Berührung. [aid]

Folgen von

- Der andere Indikator in Richtung erblicher Krankheit durch Hormonabusus weist auf ein Medikament namens Diethylstilbestrol (DES), ein synthetisches Östrogenpräparat. Von 1940 an wurde es schwangeren Frauen gegeben, bei denen Fehlgeburten, Frühgeburten, Diabetes oder Hypertonie in der Krankengeschichte vorlagen oder die Anzeichen von Blutung in den Frühstadien der Schwangerschaft

zeigten… Eine zuvor seltene Form von Krebs, Adenokarzinom der Vagina trat in zunehmender Zahl bei Töchtern von Frauen auf, die DES erhalten hatten… Die Nachweise mehren sich, dass bei DES-Töchtern die Zahlen von MammaCA drastisch anstiegen… Zervixdysplasien um das Fünffache zugenommen haben… Abnoritäten der Genitalien wurden nun auch bei männlichen Kindern gefunden, mit kleinen Hoden, Unfruchtbarkeit, Fruchtbarkeitsminderungen. Bei 40 % der DES-Söhne ist die Spermienzahl verringert oder es liegen Abnormitäten der Spermienformen vor (Melissa Assilem. Folliculinum: Dunst oder Miasma? The Homoeopath Bd 11. Nr. 1, 1991). [vnf]

- Die Statistiken zeigen, dass mit Östrogen behandelte Frauen häufiger Herzkreislaufstörungen und bösartigen Tumoren ausgesetzt sind. [msl]
- Hormonbehandlung in der Jugend wegen Akne. [aie]
- Beschwerden und Reaktionsstarre des Hormon- und Immunsystems nach unterdrückender Therapie der Akne in der Menarche. [aie]
- Hormonelle und antibiotische Suppression. [aie]
- IVF-Hyperstimulationssyndrom. [aie]
- Hysterektomie und Oophorektomie. [mrw]
- In der Familiengeschichte: Mütter, die die Pille vor der Empfängnis genommen haben (auch von Söhnen). [vnf]
- Beschwerden und nachhaltige Störungen nach hormoneller Suppression. [aie]

Nachkrankheiten

- Postvirales Syndrom (Dorothy Cooper, British Homoeopathic Journal, April 1990). [vnf]

Vergleichbare Arzneien

- Asterias rubens. [vnf]
- Calcium carbonicum. [vnf]
- Carcinosin. [vnf]
- Kalium carbonicum. [vnf]
- Lac caninum. [vnf]
- Lachesis. [vnf]
- Lilium Tigrinum. [vnf]
- Sepia. [vnf]
- Die Kombination aus Foll. und Bac Nr.7 hat sich bei erschöpfender Regelblutung oder zyklusabhängiger Erschöpfung bewährt. [psc]
- Eine große Ähnlichkeit besteht zu den anderen Muttermitteln, zu Oophorinum und zu Carcinosinum. [hzs]
- Foll. hat viele Gemeinsamkeiten mit Carc. Beide Mittel ergänzen einander gut und werden auch manchmal zusammengegeben. [psc]
- Folliculinum ähnelt im Gemütsbild Arzneien wie Oophorinum oder Placenta humana; die bekannteste ähnliche, aber entfernter verwandte Sarkode ist jedoch Carcinosinum. [mrk]
- Hier besteht eine sehr starke Verbindung mit Carcinosinum, und es ist nicht überraschend, dass Folliculinum gut wirkt, wenn Carc. indiziert ist, dieses aber versagt. Auch Krebszellen haben ihre Identität verloren und damit die Fähigkeit, sich zu differenzieren und individualisieren. (Assilem). [vnf]

- Weitere Mittel mit Einfluss auf den Hormonhaushalt sind u.a. Carcinosinum, Lyssinum, Parotidinum, Radium bromatum, Tetanus und die Pestnosode, letztere besonders bei Beschwerden, die mit Schmerzen einhergehen. [psc]

Verordnung

Einnahme

- Wesentlich ist der Zeitpunkt der Einnahme, um maximale Wirkung zu erzielen. Die wiederholte Einnahme während 2, 3 oder 6 Monaten ist notwendig, um das Verschwinden der Symptome zu erreichen; mit eventueller Wiederaufnahme des Mittels bei der Rückkehr der Störungen. [msl]
- Rhythmische Einnahmen am 1. und 14. Zyklustag haben sich bewährt. [aib]
- Oft im Zusammenspiel mit einer konstitutionell wirksamen Arznei. [aib]

Wichtige Symptome

Für die Verordnung von Folliculinum erforderliche Symptome (Symptomentrias):

- Neuropsychische Symptome;
- Brust- und Genitalsymptome;
- Verschiedene Schmerzempfindungen.

Um Folliculinum mit Erfolg zu verschreiben, ist es wichtig, mindestens drei Symptome aus diesen drei Gruppen zu finden. [msl]

In der Rezeptierung muß der Moment der Einnahme berücksichtigt werden. Diesbezüglich können drei Gruppen unterschieden werden:

- Symptome im Moment der Ovulation.
- Störungen 3 oder 4 Tage vor der Menstruation« Diese Krisis scheint mit dem Östrogenhöhepunkt vor der Menstruation zusammenzufallen, der nicht durch eine adäquate Progesteronproduktion ausgeglichen wird.
- Die Ovulation wird nicht verspürt, aber von der Mitte des Zyklus bis zur nächsten Periode steigern sich die Brustsymptome. [msl]

Dosologie

- Die niedrigen Verdünnungen von Folliculinum geben keine konstanten Ergebnisse. Ihr Ziel ist die Korrektur der Hormoninsuffizienz. Diese allopathische Finalität antwortet nicht richtig auf unsere niederen Dil. D 3 bis C 4, da das Mittel in seiner homöopathisthen Wirkung über die hormonale Ebene hinausgeht.
- Folliculinum 5 CH bis 7 CH wirkt wie ein Regulator, wenn das dominierende Symptom zwei oder drei Symptome der klassischen Trias begleitet. Es kann auch verschrieben werden, wenn es mit zwei anderen viszeralen Symptomen verbunden ist. Folliculinum als Regulator sollte zwei oder drei Mal pro Woche während des menstruellen Zyklus wiederholt werden.
- 3. Folliculinum C 9 oder C 15 sind die idealen Verdünnungen, die das Syndrom decken, falls mindestens drei Symptome gefunden werden, und besonders, wenn eines die Brüste betrifft. [msl]

Verordnungshinweise

Verschreibungen von Follikulinum im funktionellen und miasmatischen Sinn kommen bei mir häufig vor. Auf diese Weise begleitet die Sarkode chronische Krankheitsverläufe neben einem Simile. Die ersten positiven Erfahrungen dieser Methode gehen auf Foubister zurück, er verordnete Follikulinum drei oder vier Tage vor einer konstitutionellen Arznei. Dabei konnte er eine gute, synergistische Wirkung beobachten. Foubister

warnte vor Verordnungen bei Hautausschlägen wegen übler Verschlimmerungen. Bei iatrogen verursachten Hormonstörungen (Pille, Suppression, Substitution) ist die alleinige Verabreichung von Follikulinum oft ausreichend. Im Allgemeinen verordne ich die Arznei bei länger anhaltenden hormonellen Störungen, ihrem inneren Verständnis entsprechend, in rhythmischen Abständen, eine Gabe kurz vor dem Eisprung und eine weitere kurz vor der Menstruation, meist in C- Potenzen. Die Potenzhöhe bezieht sich auf den Einzelfall, C200 hat sich jedoch am besten bewährt. Bei Verordnungen in der Schwangerschaft bevorzuge ich die Potenz C30. Bei alleiniger Verordnung der Arznei nach dem Simileprinzip, haben sich Q- Potenzen in aufsteigender Reihe sehr bewährt, besonders dann, wenn Behandlungen von Ekzemen im Vordergrund stehen. [aid]

Differenzierung

- Aristolochia clematitis – hat Beschwerden seit Einnahme der Pille und rezidivierende Zystitis. [vnf]
- Das nächste Arzneimittel ist Lachesis: Erregung im Wechsel mit Depression; extreme Berührungsempfindlichkeit; Symptome > durch Absonderungen; Unterschiede zu Lachesis: Foll. fehlt die Lateralität und die Verschlimmerung durch Schlaf; Foll. hat Verschlimmerung während des Eisprungs. [vnf]
- Lachesis - laugt aus, Foll. wird ausgelaugt. [vnf]
- Nat-mur – stellt die Periodizität des Zyklus wieder her. [vnf]
- Pulsatilla – aber Foll. kann keine Berührung ertragen. [vnf]
- Sepia - ist sehr ähnlich, aber die Zyklusmodalitäten sind bei Foll. stärker. [vnf]
- Thyreoidinum – hat einen anderen Schwerpunkt, aber kann ähnlich aussehen. [vnf]
- Zincum – hat viele gemeinsame Symptome, aber ist > durch festen Druck und warme Luft. [vnf]

Kontraindikationen

- Foubister rät in allen Fällen, in denen Hautbeschwerden vorliegen, von der Verordnung von Folliculinum ab. [vnf]
- Es ist zu bemerken, daß Folliculinum auf ausschließlich psychovegetativer Ebene manchmal unzuverlässig wirkt. Eine neuropsychische Störung, sogar wenn sie vormenstruell ist, fußt oft in tiefen Persönlichkeits-störungen, bei denen Folliculinum unwirksam ist. [msl]
- Eine Brustschwellung muss sorgfälig untersucht werden; Folliculinum sollte nicht gleich bei der ersten Feststellung als Bremsmittel gegeben werden. [msl]

Miasmatik

- Erworbener Krebs, hereditärer Krebs. [mrw] [aid]
- Erworbene und hereditäre iatrogene Krankheit. [mrw] [aid]
- Erworbene und hereditäre Krankheiten durch EAS (Endokrin Aktive Substanzen), wie Abnahme der Fruchtbarkeit, Missbildungen der männlichen Genitalien, Krankheiten des weiblichen Fortpflanzungssystems, Frühpubertät, Rückgang geborener Jungen, Beeinträchtigung der Entwicklung des Nervensystems und des Immunsystems. Das Auftreten von Karzinomerkrankungen ist ebenfalls plausibel (von der WHO bestätigte Auswirkungen hormonaktiver Substanzen auf Tier und Mensch) Nachhaltige Belastungen von Populationen entstehen insbesondere durch hormonelle Verhütungsmethoden seit mehreren Generationen sowie durch Umwelthormone. Verlust der individuellen Autonomie begünstigt Autoimmunkrankheiten. Kreativitätsverlust schränkt die Regenerationsfähigkeit nachhaltig ein und führt zu Entartung, Degeneration und Unfruchtbarkeit. [aid]

Fälle

Diese Patientin kommt wegen Menopausebeschwerden und Überforderungssyndrom. Die Anamnese verweist auf unbewältigte Beziehungsbrüche, tragische Todesfälle in der Familie und Meningitis in der Kindheit. Beschwerden: Depression, Herzrasen, Globusgefühl, Wallungen, Nachtschweiße, Schlafstörung, Erschöpfung, Infektanfälligkeit, alle Beschwerden kommen „rabiat". Häufiges Kopfweh hat sie ihr ganzes Leben lang, auch Migräne; Stirn- und Kieferhöhleninfekte, Bronchitis, Allergie, Nackenverspannung und Überbeine. [dhö]

Quellen

- Ari, Dr. Christina. AHZ. Band 260. 5/2015. Haug-Verlag. [aic]
- Ari, Dr. Christina. Spektrum der Homöopathie. Nr. 1/2019. Hormone. SELBSTLOS ODER SELBSTBESTIMMT. Folliculinum und das hormonelle Miasma. [aie]
- Ari, Dr. Christina. ARZNEIMITTELBILD FOLLIKULINUM. Aktualisiert im März 2015. [aid]
- Ari, Dr. Christina. Spektrum der Homöopathie. Nr. 2/2023. Männerleiden. Geschlechterrollen im Wandel. [aia]
- Ari, Dr. Christina. Spektrum der Homöopathie. Nr. 2/2017. RHEUMA. Frauenkrankheit Rheuma. [aib]
- Documenta Homoeopathica. Band 30. Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin. [dhö]
- Homöopathische Einblicke. Nr. 53. März 2003. Klaus Löbisch, Schopfheim. Verwendete Quellen von folgenden Autoren: Dr. Foubister; O.A. Julian; Deborah Cooper; Melissa Assilem; Frans Vermeulen; Bruno Martinez; Gina Inez. [hel]
- Homöopathie Zeitschrift. II/2013. Nosoden und Sarkoden, Steckbrief HZ 1/2013. [hzs]
- Mattos, L.de. Zeitschrift für KLASSISCHE HOMÖOPATHIE und Arzneipotenzierung Schriftleiter: Dr. med. Will Klunker, Am Rosenberg 1375, CH-9410 Heiden KARL F. HAUG VERLAG GMBH & CO. - HEIDELBERG Band 28/1984. [msl]
- Mettler, Wolfgang. Homöopathische Arzneimittellehre. 2001 – 2021. [mrw]
- Müller, Karl-Josef. Wissmuth. Materia Medica Müller 5.0. [mrk]
- Petras, Christiane. Die Nosodentherapie in der Homöopathie. Hintergrund und praktische Anwendung. 5. Auflage. 2019. [psc]
- Rohde, Ruth. Homöopathia viva. Fachzeitschrift für HomöopathInnen. II/2012. Hormone und körpereigene Substanzen. Hormone machen mit mir, was sie wollen. [rer]
- Vermeulen, Frans. Synoptische Materia Medica 2. Emryss by Publishers 1998. 1. Auflage. [vnf]